

Vorstandsbericht

zur Jahreshauptversammlung/Stadtbezirkskonferenz des Stadtbezirks Bochum-Südwest am 23.04.2021, 19.00 Uhr -virtuell-

Sitzungen

Im Berichtszeitraum fanden die Treffen des Gesamtvorstandes mit den Ortsvereinsvorsitzenden monatlich statt. Hierdurch konnte eine umfassende Kommunikation zwischen den Parteigliederungen sichergestellt werden. Der geschäftsführende Vorstand hat sich in der Regel ebenfalls monatlich getroffen und die Arbeiten im Stadtbezirk vorbereitet. Im Übrigen erfolgt die Kommunikation inzwischen weitestgehend digital. Die Arbeit im Stadtbezirk Bochum Südwest ist von besonderer Wertschätzung und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt.

Der Stadtbezirksvorstand hat die Stadtbezirkskonferenz satzungsgemäß zweimal einberufen.

Am 27. Oktober 2020 fand eine Generalaussprache nach der Kommunalwahl statt. Die Stadtbezirkskonferenz eröffnete der Stadtbezirksvorsitzende und berichtete über die Koalitionsgespräche und stellte den Entwurf der Koalitionsvereinbarung der Bezirksfraktionen zur Abstimmung.

Corona

Die Parteiarbeit wurde erheblich erschwert durch die Corona-Pandemie. Kurz nach der Jahreshauptversammlung am 19.02.2020 kam die gewohnte Parteiarbeit zum Erliegen. Der Vorstand war -insbesondere durch die angelaufenen Arbeiten zur Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes – gezwungen die Arbeit auf virtuelle Plattformen umzuleiten. So arbeiteten wir zunächst via Skype. Da sich diese Plattform aber nur bedingt für Parteiarbeit eignet, haben wir zu ‚Zoom‘ gewechselt und eine Lizenz für den Stadtbezirk erworben. Inzwischen arbeiten auch 2 Ortsvereine mit dieser komfortablen Plattform.

Inhaltliche Arbeit

Die SPD Bochum-Südwest ist im Stadtbezirk gut vernetzt. Wir waren in diesen sehr herausfordernden Zeiten Ansprechpartnerin für die Werbegemeinschaften in den Stadtbezirkszentren, Stadtteilinitiativen und den Vereinen. Mit den Kulturschaffenden im Stadtbezirk pflegten und pflegen wir enge Kontakte, genauso wie zu den christlichen Kirchen und den Religionsgemeinschaften, die in unserem Stadtbezirk aktiv sind. Gerade in Zeiten der Pandemie war es wichtig Ansprechpartnerin für alle Menschen im Stadtbezirk zu sein.

Die inhaltliche Arbeit des Vorstandes war im Wesentlichen durch die Vorbereitung der Kommunalwahl im Jahr 2020 geprägt. Ein gutes Team zusammenzubringen, ein Wahlprogramm zu schreiben und die richtige und wichtige Arbeit in 2020 zu transportieren, hat viel Zeit in Anspruch genommen. Wir haben uns bemüht, die Arbeit auf verschiedene Schultern zu verteilen.

Am 13.09.2020 konnte die Stärke der SPD in der Bezirksvertretung Bochum-Südwest bestätigt und alle Direktwahlkreise zur Ratswahl mit deutlichem Abstand zu den politischen Mitbewerbern für die SPD gewonnen werden. Wir haben mit politischen Inhalten, überzeugenden Argumenten und als langjährige Ansprechpartner:innen und Kümmerer gepunktet

Kommunalwahl 2020

Am 13. September 2020 hat Bochum gewählt.

Thomas Eiskirch ist als rot-grüner Kandidat mit 61,76 % der Stimmen erneut zum Oberbürgermeister gewählt worden. Bei der Ratswahl hat die SPD 33,71% der Stimmen auf sich vereinigen können. Hierbei ist hervorzuheben, dass wir stadtweit im Bochumer Südwesten das zweit-



beste Ergebnis erzielen konnten. Mit 38,04 % der gültigen Stimmen erzielen wir auch bei der Bezirksvertretungswahl im stadtweiten Vergleich das zweitbeste Ergebnis.

Wir gratulieren unseren Ratsfrauen Carmen Viemann -Weitmar-Mitte-, Sonja Gräf -Dahlhausen- und den Ratsherren Dr. Peter Reinirkens -Linden-, Thilo Elsner -Weitmar-Mark- und Christian Volke -Weitmar-Bärendorf-. Der Glückwunsch geht auch an die -wieder! - achtköpfige Bezirksfraktion mit Birgit Werner an der Spitze. Gewählt wurden hier: Marc Gräf, Brigitte Kirchhoff, Norbert Konegen, Nicole Sehrig, Marco Versen, Markus Fischer und Nikolaus Schürholz. [Anmerkung: Sandra Wein hat zwischenzeitlich aus beruflichen Gründen das Mandat abgegeben].

Südwestler

Es ist gute Sitte und Brauch im Bochumer Südwesten, dass zu jedem Kommunalwahlkampf ein neuer „Südwestler“ entwickelt wird. Auch diesmal haben wir uns durch Bernd Röttgers beraten und unterstützen lassen. Der neue Südwestler sollte zu dem neuen Team passen und multifunktional sein. So sind die Kacheln jeweils auch einzeln in den Ortsvereinen nutzbar.



Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

Der Vorstand nimmt das Thema Geschlechtergerechtigkeit sehr ernst. Das zeigt sich nicht nur in quotierten Listen für die Vorbereitung der Kommunalwahl. Frauenpolitische Themen wurden bei einem AsF-Frauenfrühstück am 30. Juni 2019 besprochen und verabredet, die Zusammenarbeit mit

der AsF Bochum zu intensivieren. An dem am 12.04.2021 verabschiedeten Frauenförderplan haben die Frauen der SPD Bochum-Südwest maßgeblich mitgearbeitet.

Neue Veranstaltungsreihe ‚Im Gespräch mit ...‘

Außerdem hat der Vorstand eine neue Veranstaltungsreihe ‚Im Gespräch mit ...‘ entwickelt. Wir wollen mit Bürgerinnen und Bürgern zu verschiedenen Themen an besonderen Orten ins Gespräch kommen und attraktive Beteiligungsformate anbieten.

Zu einer ersten Veranstaltung in diesem Format sind der Kandidat zur Europawahl Oliver Basu Malik und Thomas Kutschaty in den Bochumer Südwesten gekommen. Rund 60 Interessierte (nicht nur Genossinnen und Genossen) haben im ‚Backhaus‘ in Linden von diesem Veranstaltungsformat Gebrauch gemacht und mit uns diskutiert.

Am 15. Januar 2020 hat der Bezirksbürgermeister alle Vereine aus dem Bochumer Südwesten in die Stadtteilbücherei nach Linden eingeladen. ‚Im Gespräch mit ...‘ den Vereinen und der Bochumer Ehrenamtsagentur wurde das Ehrenamt im Bochumer Südwesten beleuchtet und Unterstützungsmöglichkeiten und –notwendigkeiten ausgelotet.

Klima- und Umweltschutz

Das Politikfeld Klima- und Umweltschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wir haben unsere jahrelange inhaltliche Arbeit in diesen Themenbereichen fortgesetzt und erneut Bienen- und Blumenweiden eingesät. Mit tatkräftiger Unterstützung der Naturfreunde Bochum Linden-Dahlhausen, der Freiwilligen Feuerwehren und der Stadt Bochum haben wir bewiesen, dass nur mit immens hohem Einsatz in urbanem Umfeld Blumenwiesen entstehen können. Die Stadt Bochum hat dies im Jahr 2019 zu einer ihrer Kernaktivitäten gemacht. Gut so. So geht Kommunalpolitik praktisch!

Und natürlich haben wir uns auch wieder am langen Tag der Stadtnatur mit einem InfoStand beteiligt. Unsere Idee eines ‚Natur- und Klimaparks Springorum‘ in Weitmar haben wir weiterentwickelt. Die ehemalige Deponie ist inzwischen ein Naherholungsgebiet, das stark frequentiert ist. Das Waldgebiet um die Fabrik Dr.-C.-Otto in Dahlhausen, das sog. Hörster Holz ist durch unseren Einsatz zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Flora und Fauna bekommen einen Schutzraum, den

wir als Beitrag zum Klimaschutz sehen. Umweltschutz erhält übrigens nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Gesundheit.

Aktionen-Team

Im Rahmen der Vorbereitungen des Kommunalwahlkampfes wurde im Frühjahr 2020 eine neue, ortsvereinsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die die Aktionen der SPD im Stadtbezirk seitdem organisiert und mit Unterstützung von MandatsträgerInnen sowie GenossInnen aus den Ortsvereinen durchführt.

Sandra Theiß, die auch Mitglied im Wahlkampfleiter-Team war, fungiert als Sprecherin und Terminkoordinatorin des Aktionen-Teams. Die Arbeitsgruppe besteht derzeit aus acht Mitgliedern und trifft sich ca. ein- bis zweimal im Monat digital. Da alle Ortsvereine mit mindestens einem Mitglied im Aktionen-Team vertreten sind, funktioniert der Informationsfluss weitgehend reibungslos. Aufgrund der Perspektivenvielfalt, die in der Arbeitsgruppe vorherrscht und wertgeschätzt wird, ist das Aktionen-Team sehr produktiv und in der Lage, dem Stadtbezirksvorstand regelmäßig neue Vorschläge für Aktionen zu machen. Auch aus diesem Grund sprach sich der erweiterte Stadtbezirksvorstand im Dezember 2020 für die Fortführung der Arbeitsgruppe über den Kommunalwahlkampf hinaus aus.

Die Aktionen im Kommunalwahlkampf 2020 waren stark geprägt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie. Trotzdem gelang es, die SPD im Stadtbezirk sichtbar zu machen: zum Beispiel durch den Stadtbezirkssputz im Juni, die Spielplatz-Aktion im Juli oder die Marmeladen-Verteilung im August. Die guten Ergebnisse der Kandidierenden, gerade auch derjenigen, die neu antraten und noch nicht sehr bekannt waren, sprechen dafür, dass die SPD im Südwesten die besonderen Herausforderungen dieses Wahlkampfes erfolgreich meisterte. Für das Jahr 2021 stellen Aktionen gegen Rechts einen Schwerpunkt des Aktionen-Teams dar. Daher wurden z.B. am Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust die Stolpersteine im Stadtbezirk geputzt. Zudem sollen über Aktionen wie die Blumenverteilung an Pflegekräfte in Senioren- und Pflegeeinrichtungen im März gezielt WählerInnengruppen angesprochen werden, die für die SPD wichtig sind.

Die Aktionen des Stadtbezirks werden stets flankiert durch die Berichterstattung auf der Homepage und die Posts auf den social media-Kanälen.

Neuwahlen zu Unterbezirksvorstand

Seit den Neuwahlen zum Unterbezirksvorstand am 17. Juni 2019 ist der Bochumer Südwesten auch wieder im geschäftsführenden Unterbezirksvorstand vertreten. Marc Gräf verantwortete dort 2 Jahre den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, den zuvor Serdar Yüksel betreut hatte. Serdar Yüksel ist bei der Wahl zum Unterbezirksvorstand nicht mehr angetreten. Mit Sandra Wein und Markus Fischer haben wir zwei engagierte Beisitzer im Vorstand. Birgit Werner ist seit vielen Jahren Mitglied der Kontrollkommission.

Die Neuwahlen zum Unterbezirksvorstand finden am 17.05.2021 statt

Einbindung JUSOS

Der Stadtbezirksvorstand hat die JUSOS/Schülis in die Arbeit des Vorstandes eingebunden. Veranstaltungen der Landtagsfraktion wurden besucht und die Arbeit der Jugendlichen wurde sehr ernst genommen. Auf ihre Initiative hin, sind Info-Stände neu konzipiert worden. Der öffentliche Auftritt ist deutlich aufgefrischt.

Homepage/Öffentlichkeitsarbeit

Seit Januar 2020 verfügt der Stadtbezirk Bochum-Südwest (Fraktion und Ortsvereine) über eine gemeinsame und generell neu gestaltete homepage. Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen auch digital bestens aufgestellt zu sein. Das digitale Angebot wird abgerundet durch facebook und Instagram.

Finanzen

Zu den Aufgaben des Stadtbezirks Bochum-Südwest gehören

- a) parteipolitische und allgemeinpolitische Angelegenheiten zu koordinieren, soweit der Stadtbezirk betroffen ist
- b) als Bindeglied zwischen den Ortsvereinen und dem Unterbezirk die Zusammengehörigkeit der Gesamtpartei zu stärken und die Kommunikation zwischen den Ebenen sicher zu stellen
- c) ein Kommunalwahlprogramm aufzustellen und auf dessen Umsetzung hinzuwirken. (§2 der Satzung)

Der Stadtbezirk Bochum-Südwest entwickelt in seinem Selbstverständnis dabei eigene politische Aktivitäten und unterstützt die Ortsvereine in ihrer Arbeit.

Der Stadtbezirk finanziert seine Arbeit ausschließlich aus den Beiträgen der bezirklichen Mandatsträger.

Die Kasse wurde am 07.02.2020 geprüft. Dabei wurden alle prüfrelevanten Belege vorgelegt werden. Das Kassenbuch war lückenlos geführt.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand stellt sich zum Stichtag März 2021 wie folgt dar:

610 Mitglieder, davon

201 Frauen und

409 Männer

Auf die Ortsvereinsgebiete teilen sich die Mitglieder im Bochumer Südwesten wie folgt auf:

OV Dahlhausen 164, OV Linden 144, OV Weimar-Mark 110, OV Weitmar-Mitte 192

Die Altersstruktur sieht wie folgt aus:

1 x 18 Jahre alt

5 x 19 Jahre alt



25 Mitglieder sind unter 30 Jahre alt

19 x 20 - 29 Jahre alt

34 x 30 - 39 Jahre alt

41 x 40 - 49 Jahre alt

106 x 50 - 59 Jahre alt

181 Mitglieder sind im Alter zwischen 30 und 60

155 x 60 - 69 Jahre alt

129 x 70 - 79 Jahre alt

120 x 80 - 97 Jahre alt

404 Mitglieder sind älter als 60 Jahre

An dieser Stelle folgen jetzt die Teilberichte aus den Ortsvereinen. Die jeweiligen Vorsitzenden haben sie für den Geschäftsbericht zur Verfügung gestellt.

Ortsverein Dahlhausen

Vorstandsneuwahl und Kandidatenaufstellung im Sept. 2019

In der Mitgliederversammlung am 08.09.2019 wurde der OV-Vorstand in den meisten Funktionen wieder gewählt. In dieser Versammlung stand die Nominierung der Kandidaten*innen für den Rat und für die Bezirksvertretung im Vordergrund. Der Ortsverein hat auf vielen Positionen neue Genossen*innen sowohl für das Direktmandat im Wahlbezirk 65 (Klaus Hemmerling hat auf eine weitere Ratskandidatur verzichtet) als auch für die Liste der Bezirksvertretung Bochum-Südwest nominiert. Siehe unten „Erfolge bei der Kommunalwahl“.

Jubilarfeier am 29.02.2020

Der Ortsverein lud nach vier Jahren wieder zur Jubilarfeier ein. Für uns war dies ein besonderer Tag, an dem 37 Jubilarinnen und Jubilare zu ehren waren, die seit 25, 40, 50 oder sogar 60 Jahren Mitglied unserer Partei sind und sich für die Werte der Sozialdemokratie in unserem Land einsetzen. Die Ehrung der Jubilare nahmen insbesondere wg. der bevorstehenden Kommunalwahl unser Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und Marc Gräf, Bezirksbürgermeister der Bezirksvertretung Bochum-Südwest, gemeinsam vor.



Jubilarerhöhung von Norbert Konegen (links) durch Marc Gräf (Mitte) und Thomas Eiskirch (rechts). Foto: Tanja Grewing

Als Gast begrüßten wir unseren Bundestagsabgeordneten Axel Schäfer. Herzlich begrüßt haben wir auch Georg „Schorsch“ Aigner, den ehemaligen Landtagsabgeordneter für unseren Wahlkreis. Die

Veranstaltung wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte Heinrichsbauer beendet.

Stadtteilrundgang am 1. März 2020

Der Ortsverein führt regelmäßig Stadtteilbegehungen durch. Diesmal ging es u. a. um die weitere Bebauung am Ruhrauenpark und vor allem um die Erschließung der Neubebauung des Gebiets Am Ruhrort. Hier gibt es zahlreiche Einwendungen von Bürger*innen, die tlw. die Kleingartenflächen erhalten möchten. Andere wünschen sich ein verbessertes ökologisches Konzept und haben Sorge um eine mögliche negative Beeinflussung der vorhandenen Wohnbebauung z. B. bei Starkregen. Eine weitere Station war die Fläche der Neubebauung der Kita Am Sattelgut neben der bereits vorhandenen AWO-Tagesstätte. Zum Schluss des Rundgangs haben wir die Kreuzung Hasenwinkeler Straße / Scharpenseelstraße besucht. Dort bedürfen die vorhandenen Hochbeete dringend einer Pflege bzw. Neubepflanzung. Die Holzpalisaden sind verrottet und müssen erneuert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Unser OV ist Veranstalter regelmäßiger Treffs für Seniorinnen und Senioren in seinem eigenen Raum in der ehemaligen Schule an der Kassenberger Straße. Hier finden im Wechsel jeden Monat Kaffeenachmittage und Spiele-Nachmittage statt. Wir bieten ein Forum für regen Meinungsaustausch und Diskussion. In der Adventszeit veranstalten wir dort unser traditionelles Grünkohllessen und unsere Weihnachtsfeier für Bürgerinnen und Bürger. Diese Veranstaltungen sind während der Zeit der Corona-Pandemie weitestgehend ausgesetzt. Als Bürger*innen-Treff bieten wir uns so an.

Sommerfest rund um die alte Schule am 14.08.2020

Der Vorstand hat ein kleines Sommerfest an der alten Schule unter den gelockerten Bedingungen der Corona-Pandemie organisiert. Es nahmen rd. 25 Genossinnen und Genossen teil, um im Rahmen eines „Familienfests“ miteinander Energie für den bevorstehenden Kommunalwahlkampf zu tanken. Reinhold Sommer unterhielt uns mit seiner Gitarre und sang dazu Arbeiterlieder.

Erfolge bei der Kommunalwahl

Bei der der Kommunalwahl am 13.09.2020 konnten wir unsere gesetzten Ziele zum größten Teil erreichen: für den Rat wurde Sonja Gräf mit großem Stimmenvorsprung vor den Mitbewerbern und mit dem drittbesten Ergebnis in der Gesamtstadt direkt gewählt. In die Bezirksvertretung zogen Norbert Konegen und Markus Fischer direkt ein. Auf weiteren Listenplätzen der Bezirksvertretung stehen Jan Stoop und Claudia Dukatz. Der Ortsverein hat wie in den vergangenen Jahren wieder

ein eigenes Wahlprogramm für den Wahlbezirk 65 aufgestellt, dass nun in den folgenden Jahren abzuarbeiten ist. Die gewählten Rats- und Bezirksvertreter nehmen ihre Aufgaben im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in unserem Ortsteil gewissenhaft wahr.

Politische Arbeit / Politikfelder

Die politische Arbeit unseres Ortsvereins hatte in den letzten Jahren folgende Schwerpunkte:

- Natur- und Umweltschutz wird bei uns großgeschrieben. Das Hörsterholz und der Dr.-C.-Otto-Wald sind zum Naturschutzgebiet aufgewertet worden.
- Die Schaffung einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem historischen Bahnhofsgebäude und der Lewackerstraße gehört zu unseren politischen Zielen, damit eine sichere Verbindung zwischen der Springorumtrasse und dem Ruhrtalradweg entsteht.
- Wir setzen uns für mehr Abstellplätze für Fahrräder ein.
- Mit dem Ausbau des Radwegenetzes und des Angebots des ÖPNV setzen wir auf den Umweltverbund.
- Die SPD Dahlhausen setzt sich für den Ausbau von barrierefreien Haltestellen ein.
- Das historische Bahnhofsgebäude befindet sich wieder im Eigentum der Stadt. Die SPD wird sich um Lösungen bemühen, dass das gesamte Bahnhofsgebäude wieder einer dauerhaften und wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden kann.
- Das Angebot an Kitaplätzen wollen wir erweitern und flexiblere Betreuungszeiten schaffen. Die neue barrierefreie Kita am Sattelgut ist ein gutes Beispiel dafür.
- Eine weitere Versiegelung von Grün- und Erholungsflächen lehnen wir ab und setzen uns für Baulückenschließungen, wie z. B. am Sattelgut, ein.

Hierfür haben sich u.a. unser ehemaliges Ratsmitglied Klaus Hemmerling und Bezirksvertreter*innen (Norbert Konegen und Tanja Grewing) eingesetzt. Unser Wahlprogramm wird von den aktuell gewählten Mandatsträgern unterstützt und fortgeführt.



Bushaltestelle am Bahnhof. Foto: Norbert Konegen



Springorumtrasse. Foto: Michael Grosler



*Hundewiese an der Ruhr.
Foto: Klaus Hemmerling*



Bahnhof Dahlhausen mit Otto-Wels-Platz. Foto: Tanja Grewing



Kita Dahlhausen. Foto: Norbert Konegen

Regelmäßige Vorstandssitzungen

Der Vorstand trifft sich regelmäßig entweder in Präsenz oder per virtueller Versammlung. Dem Ortsverein steht ein eigener Raum für politische Zwecke (z. B. Vorstandssitzungen, Versammlungen, Wahlkampf, Seminare) zur Verfügung. Dies ist gerade in Pandemiezeiten und bei Wahlkampfaktionen von besonderem Vorteil. Die Internetseite des Ortsvereins wird von Norbert

Konegen gepflegt und regelmäßig von ca. 1.500 Nutzern besucht. Außerdem informieren wir Mitbürger*innen durch drei Schaukästen über unsere Aktivitäten.

Kandidatenaufstellung zur Bundestagswahl

In der Mitgliederversammlung des Ortsvereins mit Delegiertenwahlen am 12.01.2021 stand die Wahl der Delegierten für den Unterbezirksparteitag am 22.02. und die Wahlkreiskonferenz mit Urnenwahl am 27.02. auf der Tagesordnung. Auf der Wahlkreiskonferenz am 27.02. wurde Axel Schäfer wieder für den Bundestagswahlkreis 140 Bochum I nominiert.

Ortsverein Linden

Anfang Januar 2020 haben wir noch besorgt die Meldungen aus China beobachtet, doch dann war das Leben in Bochum-Linden und unseren Ortsverein sehr beeinflusst von den bis jetzt anhaltenden Infektionswellen. Für unseren Ortsverein war das eine enorme Herausforderung.

Unser Jahresrückblick auf 2020:

Januar 2020, unsere Kandidaten für Stadtbezirk und Rat bereiten sich intensiv in einem Seminar auf die kommende Zeit vor. Esther Münch coacht das Team auf Erfolgskurs.

Februar 2020, Jubilarehrung mit Alt-OB Dr. Ottilie Scholz und BBM MarcGräf



März 2020, die Pandemie ist da. Umstellung auf Umgang mit Abstand, Maske und digital. Gleichzeitig. Für unseren Ortsverein ist das ein großer Einschnitt. Die Findung neuer Kommunikationswege, wie Onlinebesprechungen und das elektronische Verteilen von Rundbriefen

schließt einfach viele nicht so technisch versierte Mitglieder aus. Hier beschließt der Ortsverein zweigleisig zu fahren, der klassische Postverteiler und die Onlinebesprechungen.



1. Mai 2020, Lockdown keine Versammlungen sind erlaubt. Die SPD ist virtuell auf der Kundgebung und Wohnhäuser werden mit sichtbaren SPD-Zeichen beflaggt.

30. Mai 2020, eine erste Aktion mit Anwesenheit findet statt. Unsere Patenschaft für die zu bepflanzende Baumscheibe wurde zum Anlass genommen uns mit ausreichendem Abstand zu treffen. Mit einer gelungenen Pflanzaktion zeigt der Ortsverein nach wie vor, die Lindener SPD ist da, sie ist mit Ort und Bevölkerung eng verbunden. Oregano, Rosmarin, Wolfsmilch und rote Begonien verschönerten den Platz am Trinkbrunnen in



Linden. Wir sind sichtbar.

20.07.2020, der Ortsverein sammelt im Stadtteil Müll ein. Wir stehen für ein sauberes und lebenswertes Linden. Mit vielen unterstützenden Händen füllen wir etliche Müllsäcke.

Juni 2020, der Wahlkampf wird sichtbar:

Als wir im Herbst letzten Jahres mit den Vorbereitungen für das Kommunalwahljahr 2020 starteten, haben wir viele neue kreative Ideen & Konzepte entwickelt. Wir wollten einen bürgernahen und intensiven Wahlkampf führen, neue Wege gehen. Durch die Pandemie konnten wir leider viele unserer Ideen nicht umsetzen. Wir haben aber die Köpfe nicht in den Sand gesteckt. Das Wahlkampfteam des Stadtbezirks, die Wahlkampfleiter aus den Ortsvereinen und die vielen Aktiven in den Ortsvereinen haben geholfen, dass wir unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln doch auf den Straßen, in den Quartieren und ausgesuchten prominenten Orten präsent sein konnten. Der Austausch mit den Bürger:innen hat unter den gegebenen Umständen gut stattgefunden.

Wir haben für unsere Partei ein gutes Ergebnis erreichen können. Gratulation an unsere gewählten Mandatsträger und vielen Dank an alle Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer!



September 2020, die künftige Arbeit im Bezirk und im Stadtrat

Mit großem Engagement haben wir, trotz Pandemie, Wahlkampf geführt. Zwar immer mit dem gebotenen Abstand, aber dennoch informativ und herzlich. So konnten wir in der Bezirksvertretung Bochum-Südwest weiterhin 8 Plätze halten und vertreten dort mit Birgit Werner, Marco Versen und Marc Gräf die Lindener Interessen im Bezirk. Marc Gräf kann zudem das Amt des Bezirksbürgermeisters weiter ausüben. Auch bei der Ratswahl waren wir erfolgreich.

Im Bochumer Südwesten bleiben alle Ratsmandate in SPD-Hand. Peter Reinirkens vertritt die Lindener Interessen auch weiterhin im Stadtrat.

Mit dem Ausscheiden von Sandra Wein aus der Bezirksvertretung Bochum-Südwest rückt Nikolaus Schürholz nach.

Oktober 2020 - Aussichten bis 2025

Die Kommunalwahl 2020 hat unter ganz besonderen Bedingungen stattgefunden. Das betraf sowohl den Wahlkampf als auch die Wahl selbst. Dennoch können sich die Ergebnisse sehen lassen. Die SPD ist mit deutlichem Abstand wieder stärkste Fraktion im Rat. Die Ergebnisse in Linden sind dazu noch deutlich besser als stadtweit.

Zum 5. Mal in Folge ist Dr. Peter Reinirkens direkt gewählt worden. Dazu hat der Ortsverein entscheidend beigetragen. Ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die sich diesen Wahlkampf persönlich eingebracht haben. Dank für die Teilnahme an den Aktionen und ganz besonders für das flächendeckende Verteilen des Kandidatenflyers schon zu Beginn der Wahl. So konnten die vielen Briefwählerinnen und Briefwähler erreicht werden. Das hat maßgeblich zum Wahlerfolg beigetragen.

Leider lässt die aktuelle Lage kein Treffen im Ortsverein zu, um das Ergebnis auch gebührend zu feiern.

Das Ergebnis ist aber auch zugleich ein klarer Auftrag, die sozialdemokratische Politik in Linden fortzusetzen. Das soll in enger Verzahnung mit dem Ortsverein und den Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern geschehen.

In dieser Wahlperiode werden einige Projekte, die lange diskutiert und geplant sind endlich umgesetzt. Die neue Turnhalle an der Lindener Straße ist als Zweifach-Halle in der Bauvorbereitung. Der Löschzug Linden der freiwilligen Feuerwehr wird ein neues Domizil erhalten. Die Sanierungen der Grundschule Linden und der Astrid-Lindgren-Schule sind fast abgeschlossen. Der SV Waldesrand wird einen Kunstrasenplatz erhalten. Sorgenkind ist nach wie vor das Südbad. Eine besondere Herausforderung wird die Überwindung der Folgen der Pandemie sein. Bisher sind bestenfalls in Konturen sichtbar. Es gilt alles daran zu setzen, dass Linden ein lebenswerter Stadtteil bleibt. Das gilt nicht nur für das Geschäftsleben auf der „Lindener Meile“, sondern ganz besonders für das zurzeit stillstehende Vereinsleben.

Ortsverein Weitmar-Mark/Neuling

Die Zeiten, in denen wir uns aktuell bewegen, sind nicht einfach:

Corona hat viele Bereiche des öffentlichen Lebens lahmgelegt und fordert uns heraus, durchzuhalten aber auch neue Wege zu finden und einen zuversichtlichen Blick in und für die Zukunft nicht zu verlieren. Auch unser Ortsvereinsleben hat die Pandemie abrupt unterbrochen: Die letzte ordentliche Vorstandssitzung in Präsenz sowie die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen fand mit schon sehr überschaubarer Teilnehmerzahl am 2. März 2020 im Heinrich-König-Seniorenzentrum im Wabenweg statt. Seitdem haben wir die Räumlichkeiten, die wir seit vielen Jahren für unsere Sitzungen nutzen durften, noch nicht wieder betreten. Im Frühjahr fielen zahlreiche im Ortsverein oder gemeinsam mit dem Stadtbezirk geplante Aktivitäten aus: Keine Stadtteilrundgänge, keine Osteraktion, keine Präsenzsitzungen – Abstimmungen waren nur online möglich. Die Muttertagsaktion ließen wir nicht ersatzlos entfallen, sondern verteilten weiträumig Blumen-Samen-Grüße in die Briefkästen im Ortsvereinsgebiet. Nachdem der Stadtputz, für den der

Ortsverein Weitmar-Mark wieder angemeldet war, Ende März abgesagt werden musste, holten wir ihn kurzerhand als „Stadtteilputz“ am 20. Juni 2020 nach und reinigten den Containerstandort und die angrenzenden Grünflächen an der Heinrich-König-Straße von Wildwuchs und Unrat. 2020 war ja auch das Jahr der Kommunalwahl: Wir blicken hier zurück auf einen recht ungewöhnlichen Wahlkampf im Spätsommer, in dem die SPD – auch in Weitmar-Mark/ Neuling– trotz Abstandsgebot mit neuem Infostand präsent war.



Der Einsatz der Genossinnen und Genossen in ganz Bochum hat sich gelohnt: Stadtweit konnten sich die Ergebnisse sehen lassen: Unser Oberbürgermeister ist weiterhin Thomas Eiskirch, im Rat und in allen 6 Bezirksvertretungen stellt die SPD die stärkste Fraktion. Unser Ortsvereinsvorsitzender Thilo Elsner konnte sich im Wahlkreis Weitmar-Süd als Ratsvertreter behaupten; Nicole Sehrig vertritt den OV weiterhin in der Bezirksvertretung Bochum-Südwest.

Eine Aktivität möchten wir noch gesondert erwähnen: Der Brunnen auf dem Pfarrer-Halbe-Platz ist tatsächlich kein Aushängeschild für das Stadtteilzentrum Weitmar-Mark. Wir als Ortsverein haben uns der Sache angenommen und Anfang September im Umfeld des Brunnens gemäht, die zugewachsenen Senkkästen gesäubert, Müll aus der Pflanzfläche gesammelt, neuen Rindenmulch aufgebracht und einige Pflanzinseln mit Heidekraut angelegt. Diese plakative Aktion sollte signalisieren, dass wir uns auch zukünftig um die Aufwertung dieses Platzes/ Begegnungsraums kümmern möchten.



Erste Gespräche mit der Stadt Bochum, dem USB, interessierten Bürgern und Kindergärten wurden bereits geführt und spätestens nach der Pandemie möchten wir hier unter Bürgerbeteiligung eine Art „Urban-Gardening-Projekt“ realisieren.

Die Sanierungsarbeiten an den Wegen im Weitmarer Holz rund um das Wildgehege, die im Herbst 2019 so vielversprechend begonnen hatten, gingen in die Verlängerung – bis zum Jahresende war noch kein Land in Sicht. Das Wildgehege im Weitmarer Holz haben wir als Ortsverein auch direkt tatkräftig durch Wildfutter-Verteilaktionen an den Wochenenden im August und September unterstützt, zumal sich der Ortsverein und seine Mandatsträger seit der Verabschiedung des Haushaltssicherungskonzepts und der damit verbundenen drohenden Schließung für den Erhalt des Geheges eingesetzt haben. Obwohl die Schutzimpfungen zum Jahresende angelaufen sind, werden es die Infektionszahlen uns wohl auch in den nächsten Monaten nicht erlauben, unsere regelmäßigen Vorstandssitzungen gemeinsam „im Wabenweg“ oder an einem vergleichbaren Ort durchzuführen. Wir haben begonnen, virtuelle Formate zu etablieren, um mit den Genossinnen und Genossen in Kontakt zu treten.

Um auch die älteren Semester zu erreichen, die nicht über digitale Kommunikationswege verfügen, schicken wir regelmäßig Mitgliederbriefe. Die Mitgliederzahlen sind im Laufe des Jahres 2020 u.a. durch Todesfälle und Wegzüge und demgegenüber nur wenig Neueintritte von 123 auf 110 Mitgliedergesunken.

Ein spannendes Jahr 2021 liegt vor uns allen mit herausfordernden Aufgaben und der Hoffnung, dass wir zunehmend wieder sichtbar und gestaltend in unserem Ortsverein aktiv werden können. Nicht zuletzt wirft auch die Bundestagswahl im Herbst 2021 bereits ihre Schatten voraus.

Ortsverein Weitmar-Mitte

Das letzte Jahr verlief gänzlich anders, als wir es uns wohl alle vorgestellt hatten. Anfang des Jahres 2020, als wir noch mitten in der Planung für das Kommunalwahljahr steckten, waren wir wohl alle optimistisch, viele schöne Aktionen auf der Straße und mit den Bürger:innen durchführen zu können.

Doch dann kam der Februar und alles war anders. Corona, Lockdown, R-Wert, Inzidenzen und ähnliche Worte wurden zu üblichem Vokabular. Und ab März 2020 waren dann sämtliche Aktivitäten auf der Straße abgesagt. Die geplante Ostereieraktion, der Seniorennachmittag und einige andere Pläne mussten abgesagt werden. Wir alle hofften dann, dass im/nach dem Sommer alles besser werden würde, da die Zahlen signifikant sanken. Allerdings wurden wir schnell von der Realität eingeholt und befinden uns nun seit über einem Jahr zwischen Lockdown, Lockerungen und Hoffnung. Parteiarbeit findet weitestgehend digital statt, Gespräche mit Bürger:innen sind äußerst selten und vor allem nur in kleinstem Kreise möglich.

Nichts desto trotz haben wir natürlich versucht das Beste aus der Situation zu machen.

Die Zeit vor dem Sommer 2020 war vor allem geprägt von Organisatorischem. Nach dem endgültigen Absagen von unseren geplanten und aufgeschobenen Veranstaltungen, mussten wir vor allem den Wechsel in die digitale Welt organisieren. Neben den Versäumnissen in Bezug auf die Digitalisierung der letzten Jahre, mussten wir hier vor allem mit der Tatsache kämpfen, dass speziell die älteren Genoss:innen leider nicht so digital aktiv sind. Das „Zeitalter“ der Skype- und Zoom-Konferenzen hielt Einzug. Tatsächlich haben wir in der Zeit vor dem Sommer und während des Sommers außer regelmäßigen Skype-Konferenzen, nicht viel anderes gemacht.

Natürlich war die Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes hier im Mittelpunkt der allermeisten digitalen Sitzungen im Ortsverein, aber vor allem auch in verschiedenen Zusammensetzungen mit dem Stadtbezirk und den drei anderen Ortsvereinen.

Wir haben mit unseren zwei Kandidat:innen für die Wahlkreise Weitmar-Mitte und Bäreendorf, mit Carmen Viemann und Christian Volke, zwei neue Kandidat:innen ins Rennen geschickt und für die Bezirksvertretung haben wir neben Brigitte Kirchhoff viele neue Gesichter und vor allem Sandra Wein, nach vorne gestellt. Außerdem haben wir mit Christian Anders ebenfalls für den Integrationsausschuss der Stadt ein neues Gesicht zur Wahl gestellt.

Noch im Sommer waren wir sehr optimistisch, dass wir mit unseren neuen Gesichtern in der heißen Wahlkampfphase viele interessante Veranstaltungen durchführen können und mit vielen Bürger:innen viele interessante (Wahlkampf)-Gespräche führen können. Gemeinsam mit den anderen drei Ortsvereinen haben wir im Stadtbezirk mit verschiedenen Arbeitsgruppen unsere Arbeit und unsere Kräfte gebündelt und uns über die Ortsvereinsgrenzen hinweg aufgestellt um einen

gemeinsamen Wahlkampf zu stemmen. Aus unserem Ortsverein maßgeblich daran beteiligt, war vor allem auch Sandra Wein als Wahlkampfleiterin.

Nun ist die Geschichte bekannt und wir haben einen Kommunalwahlkampf unter erschwerten Bedingungen gehabt. Corona bedingt konnten wir nur personell relativ kleine Veranstaltungen und Aktionen durchführen und etwas andere Wege gehen. Trotz alledem ist uns aber, gemeinsam mit dem Stadtbezirk, ein durchaus erfolgreicher Wahlkampf gelungen. Neben Verteilaktionen an der Haustür mit Rosen und Kandidatenbriefen gemeinsam mit unserem Bezirksbürgermeister Marc Gräf und unserem Oberbürgermeister Thomas Eiskirch haben wir vor allem auf kleinere spontane Aktionen an der frischen Luft gesetzt. Verteilaktionen mit Wassereis, Infomaterial und Kandidat:innen unter anderem im Schlosspark, im Wiesental oder in den Geschäftszentren erreichten bei schönstem Wahlkampfwetter viele Bürger:innen. Schweißtreibende



Briefkastenverteilungen von Kandidat:innenbriefen in unseren beiden Wahlbezirken ließen uns unseren Stadtteil teilweise neu kennenlernen. Stromkästen wurden bemalt, um ein wenig Farbe in den Stadtteil zu bringen, außerdem haben wir die Sonnenblumen an der Brücke zum Schlosspark gereinigt.

Aber zumindest eine etwas größere Aktion soll hier herausgehoben werden. Mit einem Infostand mit

vielen Blumen und grünen Pflanzen haben wir in Bärenndorf darauf aufmerksam gemacht, was möglich ist. Besonders der Teil der Hattingerstraße an der Kreuzung mit der Kohlenstraße/Stensstraße ist ein Hotspot der Lärm- und Emissionsbelastung. Dem wollten wir etwas entgegensetzen und haben dort gemeinsam mit dem umweltpolitischen Sprecher der NRW-Landtagsfraktion Andre Stinka einen großen „grünen“ Infostand aufgebaut und auf eben diese Themen aufmerksam gemacht. Außerdem haben wir auf diesem Wege Unterschriften für „Volksinitiative Artenvielfalt“ gesammelt. Auf Grund der positiven Reaktionen, haben wir dies dann eine Woche später auch in Weitmar Mitte noch einmal wiederholt.



Unter dem Strich war der Kommunalwahlkampf im Südwesten sehr erfolgreich. Zwar mussten wir Stimmen an die Grünen abgeben – und haben in anderen Stadtteilen leider auch Direktmandate für den Rat verloren – konnten aber mit einem großen Vorsprung in Bärendorf und einem bis zum Ende spannenden Rennen in Weitmar-Mitte unsere beiden

Ratskandidat:innen wieder direkt in den Rat entsenden. Auch in die Bezirksvertretung konnten wir 2 Kandidatinnen aus Weitmar-Mitte/Bärendorf schicken und ohne Sitzverluste wieder mit die rot-grüne Mehrheit die Geschicke unseres Stadtbezirks lenken. Außerdem haben wir bei den Wahlen zum Integrationsausschuss im Südwesten das beste Ergebnis in Bochum erzielt. Auch für den Oberbürgermeister gab es im Südwesten die meisten Stimmen.

Nach den Kommunalwahlen ist vor den Bundestagswahlen – und vor dem nächsten Lockdown.

Leider ging es zum Ende des Jahres ähnlich weiter, wie im Frühling – Corona hat uns weiter fest im Griff. Somit findet auch weiterhin die Parteiarbeit hauptsächlich digital statt. Nachdem wir eine Ortsvereinsvorstandssitzung in unserer angestammten Versammlungsstätte „Zur alten Post“ stattfinden lassen konnten, mussten wir ab November wieder unsere Sitzungen digital abhalten. Somit konnten wir leider auch zum Jahresende und zu Beginn des Jahres 2021 keine größeren Veranstaltungen planen. Anfang des Jahres haben wir eine Delegiertenwahl zur Wahl des Bundestagskandidaten für Bochum in Präsenz durchgeführt und vor allem das Erscheinen gerader einiger älterer Genoss:innen zeigt doch deutlich, wie sehr solche Veranstaltungen fehlen.

Wir haben nachdem Ende 2020 klar wurde, dass es noch ein wenig dauern würde, bis es wieder etwas Normalität gibt, versucht einige Ideen zu entwickeln, wie wir vor allem im digitalen trotzdem unsere Mitglieder, aber auch die Bürger:innen erreichen.

Neben einem Mitgliederbrief, steht uns unsere Infotafel in Weimar-Mitte zur Verfügung, um wenigstens ein wenig über unsere Arbeit zu informieren. Hier wollen wir regelmäßig – und auch nach Corona – noch mehr und regelmäßiger über unsere politische Arbeit, auch in den gewählten Vertretungen, berichten. Außerdem haben wir, neben unseren regelmäßigen digitalen Vorstandssitzungen, begonnen einen digitalen Stammtisch anzubieten. Hier soll es ohne Tagesordnung einfach „nur“ darum gehen, sich regelmäßig zu treffen und einfach mal zu reden, sich auszutauschen oder auch mal speziell zu einem Thema offen zu diskutieren. Auch auf Facebook sind wir immer wieder aktiv und erreichen so auch Bürger:innen mit unseren Themen.

Außerdem planen wir gerade einen Austausch mit den Geschäftsleuten in Weimar über Zoom-Konferenz, um über die aktuelle Situation zu reden und Anregungen mitzunehmen, was wo anders oder besser gemacht werden kann.



Seit Anfang des Jahres haben wir gemeinsam mit den anderen Ortsvereinen die Aktionsteam-Arbeitsgruppe aus dem Kommunalwahlkampf „wiederbelebt“ und haben bereits einige Aktionen erfolgreich durchgeführt. Zum Tag der Befreiung des KZ Auschwitz haben wir ein Zeichen im Stadtbezirk gesetzt und die Stolpersteine gereinigt und eine Blume niedergelegt, um an die Schicksale derer zu erinnern, die während des Naziterrors in unserem Stadtteil verfolgt wurden. Zum Frühlingsanfang haben wir gemeinsam ein kleines Dankeschön an die Pfleger:innen in den Altenheimen unseres Stadtteil verteilt. Weitere Aktionen sind in Vorbereitung, unter anderem ein kleines Gedenken an den

Weimar Genossen Heinrich König.

Auch auf die Auswertung des Fragebogens des Stadtbezirks sind wir sehr gespannt, um dort mitzunehmen, wie wir unsere Arbeit für unsere Mitglieder noch verbessern können.

Am Schluss bleibt noch eine Personalie zu erwähnen. Sandra Wein musste leider die Bezirksvertretung und den Unterbezirksvorstand verlassen, da sie ab April die neue Geschäftsführerin des Unterbezirks Bochum und Ennepe-Ruhr ist.

Als kleinen Ausblick bleibt noch zu erwähnen, dass wir die Arbeit mit den anderen Ortsvereinen und dem Stadtbezirk natürlich auch über Corona hinaus weiter intensivieren wollen. Außerdem wird hoffentlich nach dem Sommer unsere Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen in Präsenz stattfinden können.

Und natürlich freue wir uns alle, wenn wir wieder ohne Maske und Abstand mit den Bürger:innen ins Gespräch kommen

Ausblick

Der im Mai zu wählende neue Unterbezirksvorstand der SPD Bochum richtet eine paritätisch zu besetzende Satzungskommission ein. Die Kommission besteht aus Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes sowie aus Personalvorschlägen der Stadtbezirke.

Die Satzungskommission hat u. a. folgende (Prüf-) Aufträge im Hinblick auf die Satzung, Geschäftsordnung sowie ggf. weiteren Statuten des Unterbezirkes:

- förmliche Implementierung der Möglichkeit von Doppelspitzen für die Gliederungen der Partei*
- Struktur des Unterbezirksvorstandes
- Geänderte Rahmenbedingungen (Stichwort: digitale Durchführung von Parteittagen etc.)
- Stärkung von Mitgliedsrechten
- Sonstige im Beratungsprozess identifizierte Anpassungsbedarfe

Die Satzungskommission nimmt unmittelbar nach der Bundestagswahl im September formal – jenseits bereits notwendiger Vorarbeiten - ihre Beratungen auf. Zu Beginn des Jahres 2022 ist eine konkrete Zeit- und Arbeitsplanung vorzulegen. Diese beinhaltet auch einen breiten Diskussionsprozess der Kommissionsvorschläge innerhalb der Gliederungen

der Partei. Ziel ist der Abschluss der Arbeiten und des Diskussionsprozesses in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Frauenbiografien sind auch im 21. Jahrhundert immer noch und weit stärker als die der Männer durch tradierte Rollenbilder in der Gesellschaft bestimmt und prägen damit auch das Parteileben. Der Frauenanteil innerhalb der SPD stagniert oder ist sogar rückläufig. Frauen sind daher in der Regel innerhalb der SPD weniger sicht- und wahrnehmbar. Und auch bei der Umsetzung der innerparteilichen Quote sind Verbesserungen notwendig. Deshalb auf dem Parteitag am 12.04.2021 den Frauenförderplan beschlossen.

Der Stadtbezirksvorstand wird sich des Themas Mitglieder- und Parteistruktur unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Mitgliederbefragung annehmen. Es wird darum gehen die Partei in die Zukunft zu entwickeln.



Birgit Werner (für die Finanzen), Marc Gräf (als Vorsitzender),
Christian Volke (als Stellvertreter), Carmen Viemann (als Stellvertreterin)